

Beratung, Prävention, Hilfe

Familiengesundheitspflege als Angebot für vulnerable Gruppen — Angesichts der gesundheitspolitischen Herausforderungen ist die Familiengesundheitspflege ein dringend benötigtes Leistungsangebot. Welche Angebote gibt es, wie groß ist die Nachfrage und wie stehen Politik und Kostenträger dazu?

➔ In der Familie wird die Grundlage für das Gesundheitsbewusstsein und -verhalten gelegt. Die Familie formt gesundheitsförderliche Lebensweisen ebenso wie gesundheitsgefährdendes Verhalten. Gleichzeitig gilt die Familie als „größter ambulanter Pflegedienst“. Inwieweit diese familiären Pflegepotenziale auch in Zukunft ausreichen, ist ungewiss. Bereits heute sind viele Familien mit der Pflege von erkrankten oder von Behinderung betroffenen Angehörigen überlastet. Die Belastungen führen zu erheblichen Gesundheitseinschränkungen. Soziale Kontakte werden eingeschränkt und häufig kommt es zu finanziellen Einbußen.

Immer wichtiger: Gemischte Pflegearrangements

Der Sachverständigenrat (SVR) zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen forderte in seinem aktuellen Sondergutachten 2009 erneut eine stärkere Gewichtung von nichtärztlichen Leistungserbringern, zum Beispiel eine stärkere Einbindung von Selbsthilfegruppen und kommunalen Einrichtungen in die Gesundheitsversorgung. Wegen der zunehmenden Alterung der Gesellschaft sei Vermeidung oder Verzögerung von Pflegebedürftigkeit im Alter besonders wichtig. Erforderlich sei daher ein präventiv ausgerichtetes Gesundheitswesen. Dazu ist nach Auffassung des SVR nicht

nur ausreichend qualifiziertes Personal nötig, auch der Pflege durch die Familien müsse mehr Beachtung geschenkt werden. Die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung hängt davon ab, inwieweit es gelingt, das informelle Hilfe Potenzial zu stärken und zu einem produktiven Zusammenwirken von professioneller und informeller Hilfe zu gelangen. Daher, so die Empfehlung des Rates, „ist es notwendig, künftig vermehrt zu gemischten Pflegearrangements zu gelangen. Dies setzt ein integriertes Zusammenwirken von professioneller und informeller Pflege voraus. Sie erfordern seitens der Pflege eine Überwindung der individuenzentrierten zugunsten einer familienorien-

— Abbildung 1 Auftrag der Familiengesundheitspflege



— Abbildung 2 Vernetzung



Quelle: Vogt 2008